

Herr Kordt berichtet eingehend über die Kindergartensituation in Marienheide. Dabei verweist er auf einen Beschluss der Bundesregierung der beinhaltet, dass bis 2013 die Betreuungsmöglichkeiten Unter-Dreijähriger massiv ausgebaut werden soll. Ziel ist es, dass bundesweit für 35 % der 0–3-Jährigen eine Betreuungsmöglichkeit vorhanden sein soll. Umgerechnet auf NRW sind das 32%. Weiter werden die Ausschussmitglieder über die Prognose der Kinderzahl dieser Altersgruppe im Jahr 2013 informiert. Es muss davon ausgegangen werden, dass sich die Zahl der Kinder unter drei Jahren gerade in Marienheide vom heutigen Stand bis zum Jahr 2013 erhöhen wird (Tischvorlage).

Regelgruppen mit Kindern von 3 – 6 Jahren umfassen 25 Kinder, Gruppen mit Kindern von 2 – 6 Jahren hingegen haben lediglich eine Gruppenstärke von 20 Kindern einschl. 4 – 6 Kindern unter 3 Jahren. Das bedeutet, dass jede Umwandlung in der Regel gleichbedeutend ist mit dem Verlust von rd. 10 Plätzen für die 3-6-Jährigen, also für die Kinder mit einem bestehenden Rechtsanspruch.

Zur besseren Übersicht der Kindergartensituation wird den Ausschussmitgliedern eine Kurzinfo ausgehändigt.

Trotz mehrerer Maßnahmen wird, auf die Prognose in 2013 bezogen, ein weiterer Bedarf von rd. 100 Plätzen ungedeckt sein. Herr Kordt weist darauf hin, dass abschließend noch keine Lösungen vorliegen und diese mit den Trägern und sonstigen Beteiligten zu diskutieren und zu erarbeiten sind.

Bei der Berechnung des Bedarfs finden private Einrichtungen vorerst keine Berücksichtigung. Herr Eggert bekräftigt, dass eine Bedarfslage vorhanden ist. Daher wird vorgeschlagen, dass in der Novembersitzung des Sozial- und Kulturausschusses ein Sachstandsbericht vom Kreisjugendamt vorgetragen wird.